

Illustrirte
Frauen-Zeitung
 Berlin
 Wien



Franz Eipperheide.
 Berlin W, Potsdamer Straße 38.
 Wien I, Operngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes
 50 Pf. oder 30 Kr.
 Im Abonnement viertel-
 jährlich 2½ M.; 1.50 fl.
 ö. W., mit Postverandt
 1.56 fl. ö. W.
 Große Ausgabe mit jährlich
 48 Kupfern vierteljährlich
 4½ M.; 2.55 fl. ö. W., mit
 Postverandt 2.61 fl. ö. W.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

Text:

In den Zwölf-Nächten. Novelle von Claire von Glümer. (Fortsetzung.)
Eine Epistel über die Gefallsucht. Von Gustav Beyer.
Mynheer de nieuwe Doctor. Ein holländisches Dorfgeschichten von Wanda Bartels.
Musik in und außer dem Hause III. Von F. Benefeld.
Das Reiten der Damen im Herrenst. Von Victor Happpich.
Practische Winke für die Reise: Reise-Notizbuch. — Reiseforb und Anderes.
Verschiedenes: Alte Freunde.
Für's Haus: Gastronomische Vornamen. Von E. M. Schranka. — Kleine Rathschläge.
Gärtnerei: Thomastöpfe. Von H. L.
Briefmappe.
Literarisches.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Alte Freunde. Von Anton Müller.
Neugierige holländische Mädchen. Von Hans Bartels.
Practische Winke für die Reise: Signette von E. Unger.
Farbenkasten für Email-Malerei.
Thomastöpfe.

Theetischel-Ständer.

Text-Illustration aus der Pracht-Ausgabe von Hauff's Werken.
Die Mode. 5 Abbildungen.
Handarbeiten. 2 Abbildungen.

Toilette.

1, 33, 63 u. 67-68. Anzug mit Niedergurt und Bluse. Auch als Reise-Toilette verwendbar.
2-3. Promenaden-Kleid mit langer Schoßtaille.
11-18. Hut-Garnituren.
29-30. Flacher Hut mit Federschmuck und krause Taille.
31. Spitzen-Toque mit Bindebändern.
32. Haarfrisur mit Band schmuck.
34. Kappe für Mädchen von 5-7 Jahren.
35. Joden-Mütze für kleine Mädchen.
37. Niederkleid mit Jade.
39 u. 62. Kleid mit Pelerinen-Garnitur.
40-41 u. 38. Runder Hut mit Feder-Garnitur und Prinzesskleid.
42-43, 55, 64 u. 69. Großer Sonnenschirm und Prinzesskleid mit Nieder-Garnitur und offener Jade.
44-45 u. 70. Kleid mit Gürteltaile und runder Hut.
46. Fichu-Tragen.
47-49. Sonnenschirm aus Tüll und Kleid mit Nieder-Garnitur.
50. Pelerinen-Mantel für Mädchen von 4-6 Jahren.
51. Lose Bluse.
52. Jade für Mädchen von 11-13 Jahren.
56-57 u. 72-75. Schmale Vorten zur Garnitur von Kleidern, Mänteln u. s. w.

58-59. Kleidchen für Kinder von 1-2 Jahren.
61. Blusen-Mantel für Mädchen von 5-7 Jahren.
65-66. Schürze mit gestickten Vorten.
71. Kleid mit Pattentaille.
76. Anzug für Knaben von 12-14 Jahren.
77 u. 60. Kleid mit Faltentaille für Mädchen von 11-13 Jahren.
78. Kleid mit Gürteltaile für junge Mädchen.
79. Geflochtener Ledergürtel.
80-81 u. 84. Runder Hut mit Band schmuck und Passen-Bluse mit ungarischer Stickerei.
82-83. Nieder mit gestickter Bluse.

Handarbeiten.

7. Gehäkelter Einsay mit Spitzenrand.
8-10. Marktbeutel mit gehäkeltem Grelot-Gehänge.
19. Vorte. Flachstickerei und Durchbruch.
20-21 u. 4-6. Zusammengelegtes Tischzeug und Namens-Chiffren.
22-23. Carreau. Keticella- und Durchbruch-Arbeit zur Verzierung von Tisch- und Bettwäsche.
24-26. Tischläufer mit Durchbruch-Arbeit und farbiger Plattstich-Stickerei.
27-28. Tischstuch mit farbiger Plattstich-Stickerei.
36. Schwebender Felsstuhl „Sella pensil“.
53-54. Kissen. Stickerei mit Lederriemen.
56-57 u. 72-75. Schmale Vorten zur Garnitur von Kleidern, Mänteln u.
65-66. Schürze mit gestickten Vorten.

Beilage mit 17 Schnittmustern und 14 Muster-Vorzeichnungen.

Extra-Blatt Nummer 42: Bunte Tapissier-Arbeiten.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Promenaden-Anzug mit losem offenem Paletot aus weißem Cheviot mit Seidenfutter und seidnen Aufschlägen.

(Siehe auch die Halbfigur im Beiblatt d. h. Nr.) Flacher, hinten aufgeschlagener Basthut mit Sammetband und Rosen

garnirt. (Bezugsquellen. Paletot: F. Schreiber, C. Jerusalemstr. 29 — Hut: P. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 88).

Farbiges Modenbild Nummer 881 mit zwei Promenaden-Toiletten.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 882 mit zwei Haus-Anzügen.

Abonnements-Bedingungen.

Die illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf.; einzelne Hefte 50 Pf. In Oesterreich-Ungarn Fl. 1.50, mit Postversandt Fl. 1.56; einzelne Hefte 50 Kr. In der Schweiz Fr. 3.10.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. In Oesterreich-Ungarn Fl. 2.55, mit Postversandt Fl. 2.61. In der Schweiz Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 2994 und 2995) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.44;

in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;

nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Halbjährliche Abonnements nach der Levante, sowie nach Egypten berechnet die L. L. Zeitungs-Expedition in Triest mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der illustr. Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergiebt, Franco-Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 10 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 4 M. 85 Pf.

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Gulden 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Gulden 90 Kr.;

3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 15 M. 20 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M.

4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 40 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.

Probe-Hefte

werden gegen Franco-Einsendung von 50 Pf. oder 30 Kr. franco versandt an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonnentinnen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.

Neue Moden.

Augenblicklich steht die Mode im Zeichen des Weichens. Frische duftende Sträuße für Knopfloch oder Gürtel werden fast erreicht von künstlichen, die als zierliche Bouquets oder Halbkränze runde Hüte, Toqués u. selbst des jüngsten Badfisches schmücken. Selbstverständlich haben die Frühjahrsstoffe das Weichengemüth angenommen, das bald in Form von losen Streublumen den ganzen Grund bedeckt, bald volle, mit Blättern umgebene Sträuße bildet, welche sich in breiten abgepaßten Vordrären wiederholen. Als äußerst elegant und modern gilt es auch die Tafel mit einem in farbigen Garn oder Seide gestickten Weichengemüth zu zieren, selbst wenn die frischen duftenden Schwefeln in der Natur von anderen Blumen verdrängt wurden. (Siehe den in der heutigen Nummer veranschaulichten Fischläufer, Abb. 25.) Mit den Weichern in gleicher Gunst bei der Damenwelt stehen die langschößigen Taillen, deren wir bereits in der vorigen Nummer erwähnten. Neben den halblangen, vielfach vorn länger wie hinten geschnittenen Jackettaillen, welche, oft bis zum Knie reichend, durch eine absteigende, doppelreihig geschlossene Weste oder einen luftigen Bauschtheil ergänzt werden, gebührt der erste Platz dem angelegten Schoße. Er ist zum Modernisieren einer vorjährigen Toilette wie geschaffen. In Plüsch-Falten geordnet oder eingekraust fügt man den Schoß im Taillenschlusse unter einem Gürtel, oder am Rande der kurzen Taille an, gleichviel ob solche englisch glatt oder faltig arrangirt ist. Häufig vervollständigt man die Taille nur hinten durch einen Faltschloß und setzt den Vordertheil doppelte breite Taschenpatten oder spitze schmale Schoßtheile unter. Tritt hierzu eine schmale Metall-Tresse, Soutache oder Schnur als Vorkloß, so hat man allen modernen Ansprüchen genügt. Wer reichere Verfähre liebt, dem bieten Zetplatten, einzuschlagende Perlen und Sternmusterungen aus Steinen, Perlen, oder Stickerie, vollen Ersatz. Den Wolltreffen oder leichten Zierstücken (s. die Abb. 55-57 u. 72-75 u.) steht noch eine Zukunft als Saum- oder Faltenverzierung für Wollstoffe bevor.

Denjenigen, welche sich schon frühzeitig zum Auszug in die Welt rüsten und bei Anschaffung der Frühjahrs-toilette zugleich den Reisezweck im Auge haben, bieten die Abb. 1, 33, 63, 67 u. 68 u. eine reiche Auswahl passender Kostüme. Practisch ist es, den glatten Rock aus widerfestem englischen Stoffe mit breitem losen Niederquerte, oder dem festeren Schneebrennleder (siehe Abb. 82) durch mehrere Blusen zu vervollständigen. Die elegantere aus Seide oder Batist (s. Abb. 1 u. 33) macht den Anzug salonsfähig, die Bluse aus farbigem Flanell (s. Abb. 51) dient auf der Reise selbst und später zum Morgenanzuge. Das Ganze vervollständigt eine übereinstimmende halblange offene Jacke mit Capuchon (siehe Abb. 69); hierzu ein kleines Filzhütchen, der practische Entoucas u. — und schönes Wetter.

H. U.

1, 55, 63 u. 67-68. Anzug mit Niederquert und Bluse. Auch als Reise-Toilette verwendbar. — Schnitt: Nr. 1. — Stoff zum Rocke: 4,50 m, 135 cm br., zur Bluse: 3 m, 55 cm br. — Wieder ist es die beliebte Zusammenstellung von Bluse und Nieder, welche den Anzug, Abb. 1, besonders reizvoll gestaltet. Practischen Werth, besonders für die Reise, erhält die Toilette durch die Ergänzung mittelst einer Jacke aus dem gleichen Wollstoffe, siehe die Abb. 37 u. 63. Unser Modell zeigt die Bluse aus weißer Surah mit kreuzweise durch Lill-Einsätze durchbrochenen Vordertheilen; mit den Abb. 56, 57 u. 74-75 veranschaulichen wir verschiedene hübsche Zierstücke, die an Stelle der Einsätze auch zu leichtem Wollstoffe sehr gut verwendbar sind. Die Fig. 1-3 geben das Schnittmuster der losen, ohne Futter gearbeiteten Bluse. Von Stern an reißt man den Halsauschnitt der Vordertheile, Fig. 1, auf die erforderliche Weite ein, der Rücken ist, nach Maßgabe der feinen Linien, durch schmale Fältchen einzuschränken (siehe Abb. 33). Im Taillenschlusse des Vordertheiles wird der Stoff zwischen Kreuz und Doppelpunkt dreifach auf 5 Cent. Breite eingereicht; dann erst erhält die ganze Bluse nach Maßgabe der feinen Linien einen Zugsaum untergefeßt; den unteren Aermelrand einschränken durch seine Linien vorgezeichnete Fältchen ein. Diese sowohl, wie der 3 Cent. breite Knopfloch-Streifen erhalten Zierstücke aus absteigender Seide. Den Halsauschnitt umgrenzt eine vier-

fache Tüllfalten-Rüsche und Goldborte, welche sich an den Aermeln schmaler wiederholen. Der Rock, dessen Bekleidung wir mit Fig. 4 in Schnitt-Übersicht geben, verlangt eine Grundform von 200 Cent. Weite. Der längere schräge Rand der Bahn a tritt bei 72 in die vordere Mitte; der untere kurze Theil, zusammen mit dem geraden Rande zwischen Stern und Doppelpunkt, sowie der gerundete, 150 Cent. breite Rand ergeben den Rocksaum. Der gerade Theil des oberen Randes fällt neben der hinteren Mitte glatt herab, während die Aufrundung, nach Vorschrift eingefaltet, sonst leicht angehalten, sich um den Rockbund legt. Einige Quersalten raffen bei 50 den Stoff in die Höhe; dadurch wird seitwärts, um die Grundform nicht sichtbar werden zu lassen, der Ergänzungstheil b nöthig, der sich nur bei Stern und Doppelpunkt mit a verbindet, während er im Uebrigen auf der Grundform festgenäht wird. Knöpfe befestigen scheinbar den Stoff neben dem herabfallenden

300 Cent. weiten, in der hinteren Mitte zu 240 Cent. oberer Weite abgefeßten Stoffbahn. Den oberen Anschluß bewirken Abnäher, und zwar vorn je zwei, auf den Hüften je einer und zu beiden Seiten der hinteren Falten noch je einer — alle 6 Cent. lang und ganz spitz auslaufend. Die beiden oben 4, unten 18 Cent. breiten hinteren Tüllfalten sind in der Mitte tief und je zweifach, an den Seitenrändern flacher und einfach gelegt. Dieselben werden 38 und 60 Cent. vom Bunde abwärts durch untergefeßt, nach der Figur auszubührende Gummibänder gehalten, denen sich die bekannten Bänder zum Zurücknehmen anschließen. Neben dem, dem Stehragen angechnittenen Westen-Einsätze erscheinen die Vordertheile der Taille zu Revers umgelegt und von Silberliche begrenzt. Reposeide bildet in der von den Herrentrocken bekannten Anordnung Beflag auf Revers und Kragen. Der rings angelegte, hinten je zwei tiefe Falten bildende Schoß mißt 26 Cent. Höhe.

7. Gehäkelter Einsatz mit Spitzenrand. — Abkürzungen:

R. für Kettenmasch., f. M. für feste Masche, L. für Luftmasche, St. für Stäbchenmasche, P. für ein Picot aus 4 L. und 1 f. M. in die erste L. zurück. — Unsere Vorlage wurde aus dreilichem Garn Nr. 50 gehäkelt, doch wirkt die Arbeit in jeder Fadenstärke, auch kräftiger ausgeführt, sehr gut. In der Mitte der Musterfiguren beginnt man mit einer L. Kette. Es folgen als 1. Tour: * 3 St. in eine L., 3 L., nach Uebergehung von 3 Anschlag. 23 f. M. in die nächsten, 3 L., nach Uebergehung von 3 Anschlag, wiederholen vom Stern. — 2. Tour: * 1 St. in die 1. der 3 St., * 3 L., 3 St. in die 3. der 3 St., 4 L., nach Uebergehung von 2 f. M. 19 f. M. (stets das hintere Maschenglied durchsteden) in die folgenden, 4 L., 3 St. in die 1. der 3 St. und wiederholen vom Stern. — 3. Tour: * 3 St. in die 2. der 3 L., 3 L., 3 St. in die 3 St., 5 L., nach Uebergehung von 2 f. M. 15 f. M., in die folgenden, 5 L., 3 St. in die 3 St., 3 L. und wiederholen vom Stern. — 4. Tour: 1 St. in die 1. der 3 St., * 3 L., 3 St. in die 3. der 3 St., 3 L., 3 St. in die folgenden 3 St., 6 L., nach Uebergehung von 2 f. M. 11 f. M. in die folgenden, 6 L., 3 St. in die 3 St., 3 L., 3 St. in die 1. der folgenden, 3 St. und wiederholen vom Stern. — 5. Tour: * 3 St. in die 2. der 3 L., zweimal je 3 L. und 3 St. stets in die folgenden 3 St., 7 L., nach Uebergehung von 2 f. M. 7 f. M. in die folgenden, 7 L., zweimal je 3 St. und 3 L. stets in die folgenden 3 St. und wiederholen vom Stern. — 6. Tour: * 3 zweifache St. (zweimal umschlagen), welche hier wie später im Verlauf der Tour 1 Umschlag zusammen abmascht, in die 1. der 3 St., 6 L., 3 zweifache St. in die 3. der 3 St., zweimal je 6 L. und 3 zweifache St. in die folgenden 3 St., 7 L., 1 f. M. in die 4. der 7 f. M., 7 L., 1 R., welche die 1. und letzte dieser 14 L. verbindet, zweimal je 3 zweifache St. und 6 L. in die folgenden 3 St. und wiederholen vom Stern. — 7. Tour: * 1 St. in die dreitheilige St., 6 L., 1 St. in die folgende dreitheilige St., 5 L., 1 St. in die 3. der 6 L., 5 L., 4 dreifache St., welche 1 Umschlag zusammenmascht und von denen je 2 in die 3. der nach einander folgenden 6 L. greifen, 5 L., 1 St. in die 3. der 6 L., 5 L. und wiederholen vom Stern. — 8. Tour: Abwechselfnd 1 St. und 2 L. Diese acht Touren wiederholen sich nun auch an der anderen Seite des U.-Anschlages, worauf sich die Spitze anschließt. 1. Tour: * 11 f. M., 3 L., nach Uebergehung von 3 M. 3 St. in die 4. M., 3 L. und wiederholen vom Stern. — 2. Tour: * 7 f. M. in die 3.-9. f. M., 4 L., 3 St. in die 1. der 3 St., 3 L., 3 St. in die 3. der 3 St., 4 L. und wiederholen vom Stern. — 3. Tour: * 3 f. M. in die 3.-5. der 7 f. M., 5 L., 3 St. in die 3 St., 3 L., 3 St. in die 2. der 3 L., 3 L., 3 St. in die 3 St., 5 L. und wiederholen vom Stern. — 4. Tour: * 1 f. M. in die 4. der 5 L., 1 L., 1 P., 1 L., 1 St. in die 3. der 3 St., 1 L., 1 P., 1 L., 1 St. in die 1. der 3 St., 1 L., 1 P., 1 L., 1 St. in die 3. der 3 St., 1 L., 1 P., 1 L., 1 St. in die 1. der 3 St., 1 L., 1 P., 1 L., 1 f. M. in die 2. der 5 L. und wiederholen vom Stern.

8-10. Marktbeutel mit gehäkelten Grelots. — Die Herstellung des geräumigen Beutels erfordert einen grauen Leinwandstreifen von 40 Cent. Breite zu 140 Cent. Länge. Durch Umlegen eines Querrandes und Zusammennähen der Seitenränder wird eine 40 Cent. hohe Tasche gebildet, aus dem zweiten Querrande ist durch



1. Anzug mit Niederquert und Bluse. Auch als Reise-Toilette verwendbar. Siehe die Einzelaussichten, Abb. 33, 63, 67 u. 68, und auch Abb. 37. Schnitt: Nr. 1.

2. Promenaden-Kleid mit langer Schoßtaile. Siehe die Rückansicht, Abb. 3.

3. Promenaden-Kleid mit langer Schoßtaile. Siehe die Vorderansicht, Abb. 2.

Zipfel (siehe Abb. 68). Die linke Hälfte der Bekleidung c legt sich, durch drei Ausnäher auf den Hüften anschließend gemacht, ganz glatt über den Rock. Für die Verbindung beider Hälften in der vorderen Mitte werden die Ränder je 2 Cent. breit umgeschlagen und auf einen 6 Cent. breiten Streifen in gerader Stofflage aufgesteßt. Mit a und b der Fig. 5 geben wir Anleitung zur Herstellung des Niederquertes, der in schräger Stofflage ohne Futter hergestellt wurde. Abb. 67 zeigt deutlich, wie man der eingereichten vorderen Naht einen 14 langen Fischbein-Stab unterzuziehen hat, die eine Hälfte des Gurtes ganz glatt dem Rockbunde aufseßt, die andere dagegen nur bis zu der auf b mit Kreuz bezeichneten Stelle festnäht. Der lose hängende Zipfel schiebt sich, auf 3 Cent. Breite gefaltet, durch eine schräg aufgefalte schmale Spange.

2-3. Promenaden-Kleid mit langer Schoßtaile. — Westen-Einsatz und Manschetten aus hellgrauen Tuch mit Fassentier-Angelknöpfen, dazu Garnitur aus 1 1/2 Cent. breiten Silberbrettern, lassen den Anzug aus blauschwarzem Cheviot sehr distinguirert erscheinen. Interessant ist der ohne Grundform gearbeitete, durchweg mit Gaze-Einlage und Seidenfutter verfehene Rock aus einer

Ummähen der Eden ein spitzer Leberschlag zu gestalten. Die reiche Ausstattung mit Kreuzlich, nach Mustern des Extra-Blattes Nr. 14 (34 der Illust. Frauen-Zeitung), ist beliebig ein-, zwei- oder mehrfarbig mit dem bewährten und lufttesten Garn herzustellen.



4. Monogramm (A. H.) zur Verzierung von Tischwäsche. Siehe die Abb. 20-21.

Uebereinstimmend werden aus kräftigem dreifädrigen Garn die Grelots gebildet, von denen Abb. 10 eines naturgroß wiedergibt. Für jedes kleinere Bällchen schlägt man 4 N. (Luftm.) an und häfelt in die erste derselben 12 zweifache St. (Städchenm.); alsdann schneidet man den Arbeitsfaden ziemlich lang ab, leitet ihn mittelst einer Nadel durch die Köpfe der St. und zieht diese, nachdem eine kleine feste Fadenvulst eingeschoben, fest zusammen; aus dem Ende sind dann abwechselnd 4 oder 5 N. und ein Picot (4 N., 1 f. M. [feste M.] in die 1. N. zurück zu häfeln, und zwar je nach der verschiedenen Länge der Strähnen (siehe Abb. 10) 1-3 Picots. Am unteren Taschenrande sind regelmäßig je 4 solcher Grelots, an den Ripfeln des Leberschlages 6-8 derselben durch ein größeres Bällchen zusammengefaßt. Seine Ausführung stimmt mit der der kleineren überein, doch hat man für erstere das Garn doppelt zu verarbeiten und eine größere Fadenvulst einzuschleiben; in der Mitte dieses Bällchens werden sämtliche Fäden des Gehänges vereinigt und sicher befestigt. Der die St. zusammenfassende Faden übernimmt zugleich die Befestigung des ganzen Gehänges an den Beutel. Zum bequemen Tragen dient ein im Durchschnitt 10-12 Cent. großer Armring, für dessen Grundform man um eine entsprechend große Rundung 8-10 Mal feinen Bindfaden wickelt. Dieser wird dann, wie die naturgroße Wiedergabe, Abb. 9, zeigt, mit f. M. aus gelblich-weißem dreifädrigen Garn behäfelt und die glatte Fadenfläche mittelst ver-setztes Durchleiten bunter Fäden zierlich gemustert.

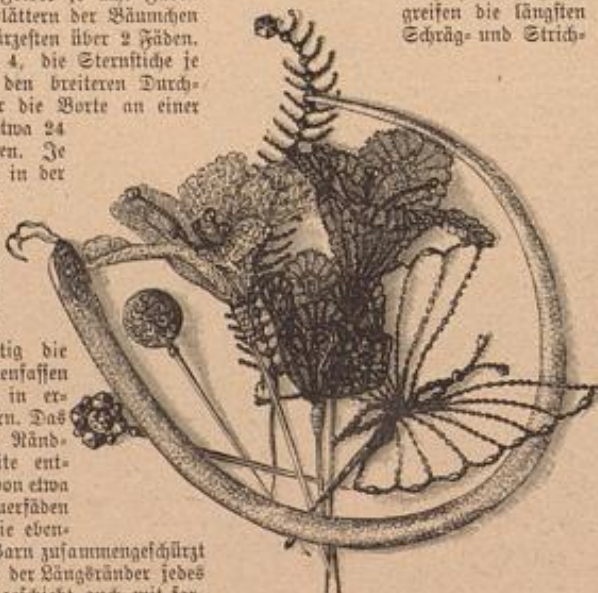
11-18. Hut-Garnituren.

Reben schwarzen Jet und Perlen, aus denen man zierliche Feder-Agraffen, lustige Schmetterlinge u. herstellt, spielt Gold, wie Silber und Stahl eine hervorragende Rolle als Ausputz der modernen Hüte. Gold und Steine beleben schwarze flache Nadeln, durchbrochene Arbeit die großen Nadeln. Eine 6. Monogram (M. W.) zur Verzierung von Tischwäsche. Siehe die Abb. 20-21.



8. Kartbeutel mit gebäfeltem Grelot. Siehe das Grelot, Abb. 10, die Ausführung zum Ring, Abb. 9.

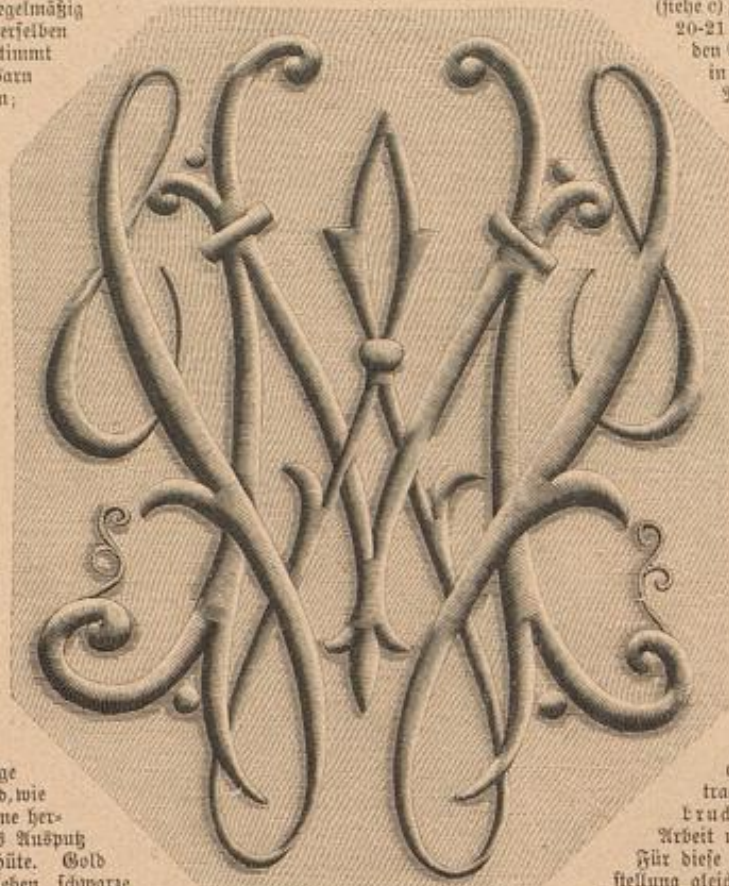
19. Borte. Flachstickerei und Durchbruch. Auf kräftigem Leinwandgrunde läßt sich die Borte ohne Mühe in die abgezählten Fäden des Gewebes arbeiten, doch können bei feineren Stoffen auch Canवास-Überlage oder Vorzeichnung als Hilfsmittel dienen. An den Sternfiguren des von schrägen Stichreihen eingerahmten Mitteltheiles umfassen die geraden Felder je acht Fäden. Bei den abgestuften Blättern der Bäumchen Stiche über 11, die kürzesten über 2 Fäden. Stiche beanspruchen je 4, die Sternstiche je 6 Stoff-Fäden. Für den breiteren Durchbruch-Streifen, welcher die Borte an einer Seite begrenzt, sind etwa 24 Längsfäden auszuziehen. Je 20 Quersfäden werden in der Mitte mit farbigem Garn in eine Gruppe zusammengefaßt. Zwischen jeder Gruppe markiert sich eine farbige Spinne; von dieser gehen die Fäden aus, welche bogenartig die Gruppe durch Zusammenfassen von 4 und 4 Fäden in ersichtlicher Weise gliedern. Das schmale durchbrochene Rändchen der anderen Seite entsteht durch Ausziehen von etwa 10 Längsfäden; 6 Quersfäden bilden eine Gruppe, die ebenfalls durch farbiges Garn zusammengefaßt wird. Das Ummähen der Längsränder jedes Durchbruch-Streifens geschieht auch mit farbigem Garn.



11-18. Hut-Garnituren.



7. Gebäfelter Einsatz mit Spitzenrand.



6. Monogram (M. W.) zur Verzierung von Tischwäsche. Siehe die Abb. 20-21.



5. Monogram (F. G.) zur Verzierung von Tischwäsche. Siehe die Abb. 20-21.

Wie ersichtlich, wird der obere Theil der dreigetheilten Servietten nochmals umgebrochen, sodas, wenn das Falten nach den gleichlautenden Zeichen ausgeführt ist, sich die aus b ersichtliche Figur ergibt. Nun hat man nach Anleitung von b Stern auf Stern treffend anzulegen und den nun überstehenden geraden Streifen umzubiegen. Es erübrigt nur noch, das ent-



9. Ausführung des Ringes zum Kartbeutel, Abb. 8.

standene Dreieck Punkt auf Punkt (siehe c) zu falten, um die auf Abb. 20-21 ersichtliche Figur zu erzielen. Das zu den Servietten gehörige Tisch Tuch erhält je in der Mitte der beiden Längsränder ein Monogram, für dessen Größe Abb. 6 maßgebend ist. Siehe auch die Kreuzlich-Buchstaben, Fig. 82-83.

22-25. Carreau, Reticella- und Durchbruch-Arbeit zur Verzierung von Tisch- u. Bettwäsche. Nicht nur in der Art der Verzierung des Tischläufers, Abb. 25, als große Carreau-Platten zusammengefaßt, auch zu fortlaufender Bordüre an einander gefügt, ist Reticella wie Durchbruch die gebiegene Ausschmückung reicher Tischwäsche. Reticella arbeitet man mit kräftigem gelblichen Zwirn, zu Durchbruch werden mit Erfolg Goldfäden angewendet. — 22. Carreau, Reticella-Arbeit. — Das hübsche Muster bieten wir den vielen Freundinnen der gediegenen Spitzen-Arbeit, deren erprobter Geschicklichkeit die naturgroße Darstellung keine Mühsel übrig läßt; für Anfängerinnen ist nur ganz einfache Mustervereinigung erreichbar. Eifrige Häflerinnen finden eine sehr geeignete Vorlage, nach Art des

Musters, Abb. 64 u. 65 der Nr. vom 10. März 90, auch diesen Reticella-Stern in Häfelarbeit zu übertragen. — 23. Carreau, Durchbruch-Arbeit. — Auch die Durchbruch-Arbeit unserer Vorlage setzt eine durch Übung sichere Hand voraus. Für diese sind Eintheilung, wie Vorrichten und Ausführen nach der Darstellung gleich selbstverständliche Dinge. Wir möchten nur darauf aufmerksam machen, wie die Carreau-Eintheilung für fortlaufende Bordüre, wie als größere Fläche Gelegenheit giebt, einen hübschen Wechsel eintreten zu lassen.



10. Gebäfeltes Grelot zum Kartbeutel, Abb. 8.



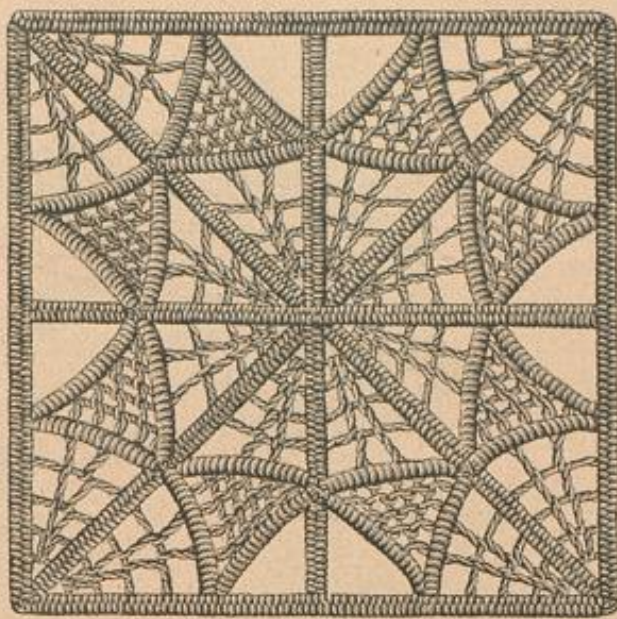
19. Borte. Flachstickerei und Durchbruch. Verwendbar zu Tischläufern u.



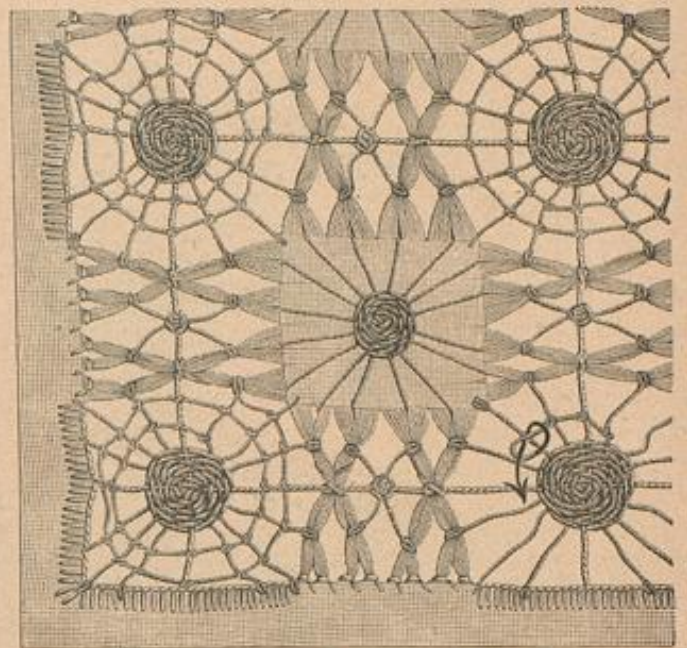
20-21. Zusammengelegtes Tischzeug. Siehe die Namens-Abbildungen, Abb. 4-6. Anweisung zum Halten der Servietten: Nr. IX.

indem statt der reichen Spinnen-Füllung am nächsten Carreau die Stoff-Flächen stehen bleiben und mit einer leichten Stickerei geschmückt werden können. Zu bemerken bleibt noch, daß die Felder in den Ecken der schmalen Carreau-Eintheilung mit Feston-Stich (point d'esprit) in Goldfaden hergestellt sind, während zur Spinnen-Füllung in der Mitte farbiges Garn verwendet wurde.

24-26. Tischläufer mit Durchbruch-Arbeit und farbiger Plattstich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 80-81. — Gold- oder Silberfaden, zur Durchbruch-Arbeit, als gespannte Fäden, zur Spinnen-Füllung, zum Schützen von Faden-Gruppen, kurz überall da, wo der Arbeits-Faden möglichst wenig durch Stoff geleitet werden muß, ist eine vielbegehrte Neuheit als Verzierung von Tischwäsche. Abb. 24 giebt naturgroß etwas mehr als den vierten Theil eines der Durchbruch-Carreaux, welche mit gestickten Blüthen-Zweigen und Streublumen den leinenen Tischläufer, Abb. 25, zieren. Für jedes Carreau ist zunächst ein regelrechtes Fadengitter herzustellen, indem dreimal gleichmäßig in Höhe und Breite je 48 Stoff-Fäden ausgezogen werden und dazwischen ebenso viele stehen bleiben. Nachdem die äußeren Ränder des Gitters durch Längsfäden, welche über 5 Fäden greifen, gefestigt, kreuzen zunächst die durchbrochenen Felder, wie ersichtlich, je zwei Fäden aus hartem weißen Zwirn. Diefelben verbinden die Felder, geben den erforderlichen Halt für die einzunehmenden Spinnen und lassen gleichzeitig die zwischen den luftigen Feldern stehen gebliebenen losen Fäden in je zwei Gruppen zusammen. Mit feinstem Goldfaden ausgeführt, schließt sich nun die Spinnen-Füllung den weißen-Hülfsfäden an. Von der Mitte aus spannt man zuerst die



22. Carreau, Neticella-Arbeit zur Verzierung von Tisch- und Bettwäsche. Siehe Abb. 64-67 der Nr. vom 16. März 90.

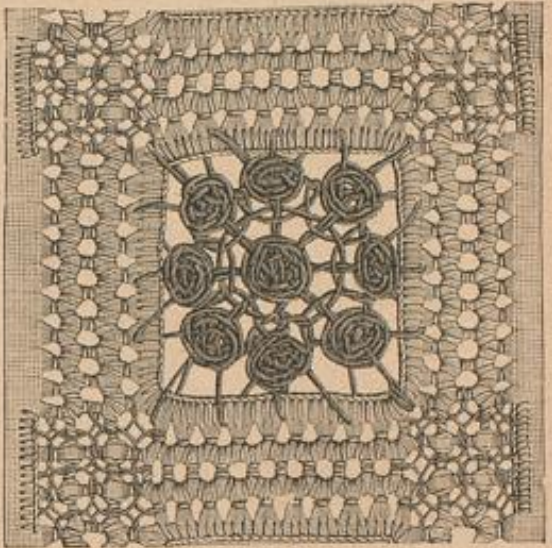


24. Durchbruch-Arbeit zum Tischläufer, Abb. 25.



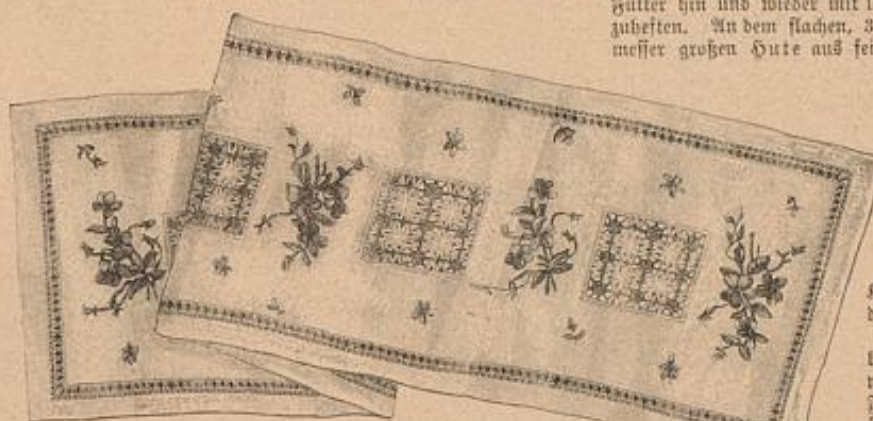
strahlenartigen Fäden, welche mit um die stehengebliebenen Quers- und Längsfäden greifen, die Hauptgruppen nochmals gliedern, indem sie die 12 äußeren Fäden jeder Gruppe zusammenschlingen. Nach Ausführung des durchstöpften mittleren Kerns werden die ausstrahlenden Fäden in zwei Kreisen umschürzt und dann die dazwischen liegenden Fadengruppen in ihrer

Die reizvolle Verzierung der Tischwäsche mit farbig gestickten Blumenzweigen gewinnt immer mehr Freunde, seit in dem schönen Feinengarn (flax thread) und der farbenprächtigen, ebenfalls waschechten Kronen-Seide, so verlockendes Arbeits-Material gefunden wurde. Das Tischtuch, Abb. 28, dessen Quadrat-Größe 180 Cent. beträgt, schließt ein 5 Cent. breiter Saum ab. Von den aus großen und kleinen Bouquets und Ranken bestehenden Gewinden, welche das Tuch in ersichtlicher Weise zieren, giebt Abb. 27 naturgroß den die Ecken einnehmenden Strauß, der zugleich die Ausführung im in einander greifenden Plattstich erklärt. Die weitere Stickerei ist nach den Vorzeichnungen, Fig. 36-36c, auszuführen, an denen gleichlautende Zeichen die Zusammengehörigkeit des Musters erläutern. Den Fond füllt ein Klein aus kleineren Einzelblüthen und Zweigen, welche theils auch aus den größeren Straußen entnommen sind. Die Stickerei ist an der Vorlage in den natürlichen Farben der Blüthen und Blätter mit Feinengarn ausgeführt, für die hellen Töne fand die glanzreichere Kronen-Seide Verwendung.



23. Carreau, Durchbruch-Arbeit zur Verzierung von Tisch- und Bettwäsche.

29-30. flacher Hut mit Feder schmuck und krause Taille. — Schnitt-Methode: Nr. XV. — Stoff: 3,50 m, 75 cm br. — Einen Kleide aus schwarzem, grün geblühtem Woll-Muffelin zugehörig, zeigt die Taille Vorder- und Rückentheile aus schwarzer Surah, mit krausem Spitzenstoffe bekleidet. Auf den Taillenrand legt sich gürtelartig 10 Cent. breites, gestuftes Repsband, das vorn und hinten zur Schenke abgenäht und je mit einer Schleife geschmückt ist; ein gerade eingefügtes Stückchen Band dient zur vorderen Ergänzung. Den offenen Stehragen schließt eine Schleife. Von dem sehr bauchigen, hoch hinaufsteigenden Aermel giebt Fig. 77 den Oberstoff in kleiner Schnitt-Methode. Derselbe wird, am oberen Rande kraus eingereicht, zusammen mit der glatten Futter-Grundform in's Armloch eingefügt und dann, Stern auf Stern treffend, zum Stehragen heraufgenommen und hier befestigt. Man thut gut, die Faltenmasse des Oberstoffes auf dem



25. Tischläufer mit Durchbruch-Arbeit und farbiger Plattstich-Stickerei. Siehe die Durchbruch-Arbeiten, Abb. 24 u. 26. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 80-81.

Kopfhaar-Geslecht, den innen ein 6 Cent. breiter, mit Sammet bekleideter Bügel ergänzt, ist die ganze Ausstatung gelb gehalten. Gefalteter Füll füttert die Krempe, den Bügel deckt rings ein vorn schmaleres, hinten breiteres Rosen-Gewinde. Fünf kurze Federchen und zwei schöne, mit Steinen besetzte Bronze-Roseln zur Garnitur.

3 Cent. breite Sammet-Bindebänder.

Mitte auch noch mit feinen Spinnen versehen. Schließlich sind die vier Stoff-Felder jedes Carreaux nach Abb. 24 mit gleichen Spinnen zu verzieren. Für die Weiden-Strauße, welche die Carreaux trennen, geben die Fig. 80-81 die Vorzeichnungen; sie sind im in einander greifenden Plattstich mit buntfarbigem Feinengarn — die hellsten Töne mit Seide — gearbeitet. Den Abschluß des 43 Cent. breiten, 174 Cent. langen Tischläufers bildet ein 3 Cent. breiter Saum, den nach innen ein schmaler Durchbruch abschließt. Abb. 26 giebt naturgroß ein Stück von erstem. Zur Herstellung sind 16-18 Längsfäden auszuziehen, ein kräftiger weißer Faden soht in der Mitte je 9 der stehen gebliebenen Quersfäden in Gruppen zusammen, um die sich als Verzierung ein Goldfaden schlingt.



28. Tischtuch mit farbiger Plattstich-Stickerei. Siehe die Stickerei, Abb. 27. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 36-36c.

31. Spitzen-Toque mit Bindebändern. — Die innen durch einen 3 1/2 Cent. breiten, 27 Cent. langen Bügel gestülpte Drahtform, die vorn drei Mal leicht eingebogen ist, bekleidet 17 Cent. breite Chantilly-Spitze, in der Mitte des Kopfbodens eng zusammengefaltet und an seinem Rande dreifach über Draht eingereicht. Rosa Rosen decken den Bügel und bilden, durch ein Spitzen-Gefälte bereichert, die hintere Garnitur, von der rosa Sammet-Bindebänder in 3 Cent. Breite ausgehen.



32-33. Haarfrisur mit Bandschmuck und Bluse zum Anzug, Abb. 1 und 63. — Zugleich mit der Rückansicht der Bluse zu Abb. 1 und 63 veranschaulichen wir eine jugendliche leidensame Haarfrisur, für welche kurzes, nicht zu starkes Haar genügt. Das Haar, nöthigenfalls künstlich gelockt, wird von allen Seiten auf die Mitte des

26. Schmäler Durchbruch zum Tischläufer, Abb. 25.



32-33. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 1 u. 2.

34. Die Damen mit
Hochkragen. No. 3 u. 4.

32-33. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 1 u. 2.

34. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 3 u. 4.

35. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 5 u. 6.



36. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 7 u. 8.

37. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 9 u. 10.

38. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 11 u. 12.

39. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 13 u. 14.

40. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 15 u. 16.

41. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 17 u. 18.

42. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 19 u. 20.

43. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 21 u. 22.

44. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 23 u. 24.

45. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 25 u. 26.

46. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 27 u. 28.

47. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 29 u. 30.

48. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 31 u. 32.

Die Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 1 u. 2.



49-50. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 33 u. 34.

51-52. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 35 u. 36.

53-54. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 37 u. 38.

55-56. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 39 u. 40.

57-58. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 41 u. 42.

59-60. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 43 u. 44.

61-62. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 45 u. 46.

63-64. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 47 u. 48.

65-66. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 49 u. 50.

67-68. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 51 u. 52.

69-70. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 53 u. 54.

71-72. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 55 u. 56.

73-74. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 57 u. 58.

75-76. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 59 u. 60.

77-78. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 61 u. 62.

79-80. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 63 u. 64.

81-82. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 65 u. 66.

83-84. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 67 u. 68.

85-86. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 69 u. 70.

87-88. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 71 u. 72.

89-90. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 73 u. 74.

91-92. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 75 u. 76.

93-94. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 77 u. 78.

95-96. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 79 u. 80.

97-98. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 81 u. 82.

99-100. Damen mit Hochkragen aus Stoff von Kaiser mit
Schleife. No. 83 u. 84.



46. Ruch-Kragen. Schnitt: Nr. XVII.

Seiden-Schragstreifen und eine rothe Kopsband-Schleife.
51. Lose Bluse. — Verwendbarer Schnitt: Siehe Abb. 1. — Nur die Vordertheile sind nach dem angegebenen Schnitt auf 60 Cent. zu verlängern, die Rückentheile dagegen bis auf 40 Cent. zu verkürzen. Die Wehrlänge des Vordertheiles



49. Kleid mit Nieder-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 48.

in sich begegnende Falten geordnet. Den mit Einschnitten versehenen Vordertheilen sind 7 Cent. lange Taschen untergesteppt; eine 1 Cent. breite Stoffblende umfaßt den Halsauschnitt. Paletot-Aermel. Fig. 25 bietet das naturgroße Schnittmuster zu der schräg genommenen, aus einem Stück gefertigten

Pelerine, welche von y bis z mit dem Umlege tragen. Fig. 26, verbunden und leicht auf dem Paletot befestigt wird. Den cremefarbenen, blau und roth cartrinten Cheviot des Modells Mäntelchens beleben hochrothe Steppstich-Reihen, gleichfarbige, den Innenrändern gegengefegte

schränkt eine tiefe Falte leitwärts am Taillenschlusse ein. Der 2 Cent. breite Jugsaum am unteren Rande nimmt ein breites Gummiband in Taillenweite auf. Dem rechten vorderen Rande ist ein 4 Cent. breiter Schragstreifen aufgelegt; in 6 Cent. Länge garniren denselben vom Halsauschnitt an winzige Perlmutter-Knopfschen. Je nach ihrer Bestimmung für die Reise oder zum Sport-Anzuge stellt man die Bluse aus leichter Wolle oder Flanell her.

53-54. Kissen. Stiderei mit Lederriemen. — Die Stiderei mit Lederriemen haben wir, in Verbindung mit Lederstich-Arbeit, bereits in der Nr. vom 4. Mai 1890 bei unseren Leserinnen eingeführt. Während sie aber dort nur als verzierendes Beiwerk auftrat, bildet sie hier eine selbständige Technik, deren Wirkung an dem naturgroßen Theile der Arbeit, Abb. 53, völlig zur Geltung gelangt. Man arbeitet nach Muster-Vorzeichnung, wie bei



47-48. Sonnenschirm aus Füll und Kleid mit Nieder-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 49. Schnitt: Nr. VI.

anderen Glattstich-Stidereien, aber man bedarf noch vorgestochener Löcher, um die Riemen glatt durch das Leder führen zu können; hierzu bedient man sich einer zugespitzten flachen Schnür-Nadel und zum Vorbohren einer Nöle, die in jedem Eisengeschäft käuflich ist. Die Riemen

schneidet der Sattler aus Saffian- oder Kindeleder, dieselben müssen sehr gleichmäßig und nicht stark fein; die Breite von 1/4 bis 1/2 Cent. ist die geeignetste. Unsere Vorlage zeigt dunkelbraune Eden zu dem 38 Cent. großen Mitteltheil aus hellem Schafleder, welcher mit vier je aus der Ecke aufsteigenden Bäumchen-Figuren verziert ist. Für die gestickten Bäumchen wurden die Riemen braun, wie das andere Leder gewählt, während die Verbindungs-Naht der beiden Ledertheile mit hellen Riemen ausgeführt erscheint, ebenso wie die Verzierung der dunkeln Ledereden. Bei der Stiderei hat man darauf zu achten, daß die Riemen in Kreuznaht oder gleichmäßiger Entfernung von einander liegen. Einzelne Stiche füllen das Innere der Blumen; Kreuznaht bildet die Stiele. Zur Verbindung der hellen und dunkeln Lederflächen dienen überwendliche Stiche, deren Ausführung Abb. 53 lehrt. Aus 1 Cent. breiten Lederriemen werden die Rosetten an den Eden des Kissens geflochten.

56-57 u. 72-75. Schmale Vorten zur Verzierung von Kleidern zc. — Durch rasch fördernde Verfertigung und besonders hübsche Wirkung ausgezeichnet, geben wir eine Auswahl der so sehr modernen Vörtchen

43, 48, 58 zc. Reizvolle leichte Stiche, auch für Falten verwendbar, lehren die Abb. 56-57 deutlich. Das ziemlich kräftig wirkende Vörtchen, Abb. 72, zeigt weiße Treffe mit länglichen rothen Steinen benäht, mit rothen und fahlgrienen Seidenstichen verziert; dagegen schmücken bräunliche Steine an der Vorte, Abb. 73, das schmale Goldband, welches braune Doppelstiche überfangen, und hellbraune Blättchen-Stiche beleben. Selbstredend können die Farben beliebig verändert und statt Gold- und Stahl- oder Silberbänder verwendet werden. Abb. 74 giebt eine wirkungsvolle Anordnung von Lanquetten mit Blättchen-Stichen und Knötchen; die Abb. 75 zu Grunde gelegte Vorte zeigt in ihrer Mitte feine weiße Stiche als Anhalt für die leichte Stiderei in Oliv. Je nach dem wollenen oder Waschstoffe verziert werden sollen, arbeitet man mit Gerdonnet-Seide oder waschedten Garnen.

58-59. Kleidchen für Kinder von 1-2 Jahren. — Schnitt: Nr. VII. — Stoff: 1,50 m, 100 cm br. — In der Form sehr bequem, ist das Kleidchen für schwere und leichte Wollstoffe geeignet; letztere erhalten durchweg Shirting-



50. Pelerinen-Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt und Rückansicht: Nr. V.

Rutter. Wir veranschaulichen dasselbe einmal mit gestickten Vörtchen, für welche die Abb. 56-57 geeignete Vorlagen geben. Das Schnittmuster gilt der einfachen Taille. Der im Zusammenhange herzustellende Rücken, Fig. 29, erhält, nach Maßgabe der feinen Linie, Passen-Besatz; den Knopfschluß der Vordertheile, Fig. 28, deckt eine 3 1/2 Cent. breite Blende, resp. ein Stiderei-Streifen. An Vorder- wie Rückentheilen werden die mit Kreuz und Punkt vorgezeichneten, sich begegnenden Falten nur am Halsauschnitte eingelegt. Zwei sich begegnende Falten schränken den durch die Manschette, Fig. 31, ergänzten Aermel, Fig. 30, ein. Das 31 Cent. lange, 160 Cent. weite, angekrauste Röckchen hat 9 Cent. langen Schlitze-Einschnitt in der vorderen Mitte, 2 Cent. breite Spangen halten den mit Schleife geschlossenen Gürtel aus 5 1/2 Cent. breitem Kopsbande.

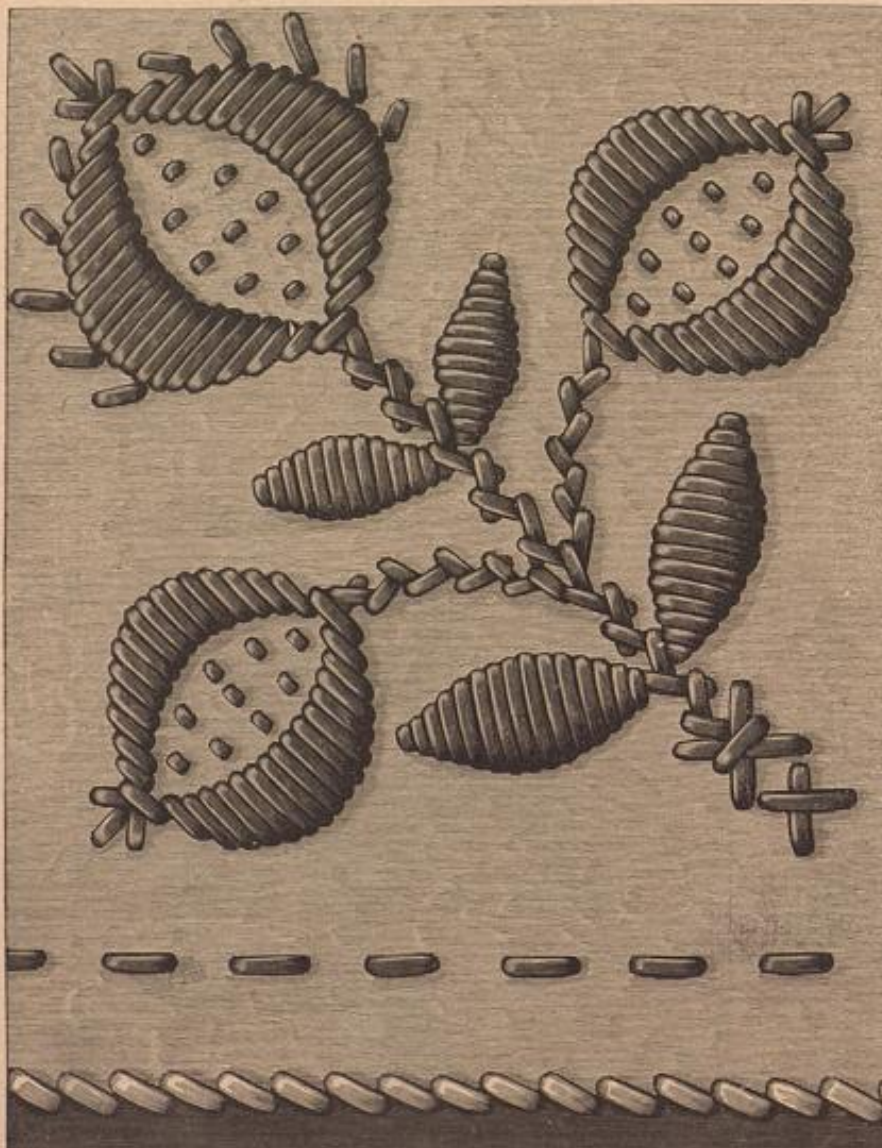
65-66. Schürze mit gestickten Vorten. — Nach Art der schwedischen Bauernschürzen besteht unsere aus roth und schwarz punktirtem leichten Wollstoffe gefertigte Laytschürze aus einem 63 Cent. breiten, 88 Cent. langen geraden Stofftheile. Am oberen Rande auf 25 Cent. Breite eingereicht, umfaßt den Vortheil ein 6 Cent. breiter Stoffstreifen, an den sich das 63 Cent. lange Kopsband anschließt.



51. Lose Bluse. Verwendbarer Schnitt: Siehe Abb. 1.

52. Jacke für Mädchen von 11-13 Jahren. Schnitt, Rückansicht u. Beschreibung: Nr. IV.

Eine starke Wollschürze (siehe Abb. 65) bewirkt den Anschluß in der Taille. Für die auf glatten Stoffe in farbigem Kreuzstich gearbeiteten Vorten, welche auch den unteren Rand der Schürze garniren, verweisen wir auf das der „Rosenzeit“ und „Illustrirten Frauen-Zeitung“ beigegebene Extra-Blatt Nr. 14



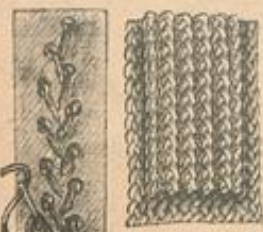
53. Stiderei mit Lederriemen zum Kissen, Abb. 54.



54. Kissen. Stiderei mit Lederriemen. Siehe die Stiderei, Abb. 53.

u. 34. Ein hübsches billiges Ausstattungs-Material sind auch die von uns öfter erwähnten „Fätschen“, erwähnenswerth auch mit farbigem Garn gefädelte Einfüge mit Unterlage von Seidenband.

71. Kleid mit Patten-Taille. — Schnitt und Rückansicht: Nr. X. — Stoff: 5 m, 130 cm br. — Fig. 35 giebt die an den Seitenrändern der Vorderbahn geschrägte Red-Verkleidung in



kleiner Schnitt-Überzicht; der obere Rand wird nach Vorschrift mit Abnäher versehen und hinten in Toffalten geordnet. An der unsichtbar gehaltenen Taille ist der Schoß rings in 10 Cent. hohe, 18 Cent. breite Batten gefaltet. Neben dem Hosenchlusse markirt sich je ein mit dem Kragen-Vorstoße im Zusammenhange ge-

55. Doppelted Eignbüchlein zum Prinzesskleide, Abb. 43.

56. Vörtchen. Leichte Stickerei zur Verzierung von Kleiderreife.

Schnittener, unten schmal verlaufender Westenstreifen von 2 Cent. Breite. Zu grauem, blau durchschossenen Kammgarn-Gewebe ist derselbe aus dunkelblauem Tuche. Schwarze Soutache wie ersichtlich, Bäumchen bildend und in drei glatt neben einander laufenden und einer Reife aufgesetzt — ist eine noch immer beliebte Ausstatung.

76. Anzug für Knaben von 12-14 Jahren. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XIV. — Stoff: 2 m, 130 cm br. — Auch für größere Knaben ist die Kniehose mit Joppe die beliebteste Tracht. Beim Zusammenfügen der ohne Futter nach Fig. 68-70 herzustellenden Beinkleid-Theile hat man die äußere Beinnaht von 3 bis 4 und von 5 bis 6 auszuführen; dadurch entstehen die Schlitze, denen 24 Cent. lange und 14 Cent. breite Taschen einzufügen sind. Den vorderen Rändern setzt man rechts von 7 bis 11 eine 4 Cent. breite, mit Leinwand und Körper gefütterte Knopfsatte an, während der linken Seite die ebenfalls gefütterte, auf Fig. 68 vorgezeichnete Knopfloch-Satte untergesetzt wird. Der Bund, Fig. 70, erhält steifes Futter und ist, nach Ausführung des Abnäher am hinteren Beinkleid-Theile, von 11 bis 12 dem Beinkleide anzufügen. Der auf Fig. 69 vorgezeichnete Schnallgurt dient zu festem Anschluß an den Körper. Die unteren Ränder der Beinkleid-Theile werden, leicht eingereicht, in 30 Cent. weite, 2 1/2 Cent. breite Bündchen gefast. Für die durchgehende mit Körper zu fütternde Weste wird der Vordertheil nach Fig. 71 aus Oberstoff ge-



60. Kleid mit Faltenhülle für Mädchen von 11-13 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 77.



58-59. Kleider für Kinder von 1-2 Jahren. Siehe das Vörtchen, Abb. 57. Schnitt: Nr. VII.



gefertigt wird, muß am Außenrande stark gedehnt werden. Perlmutter-Knopfe.

77 u. 60. Kleid mit Faltenhülle für Mädchen von 11-13 Jahren. — Schnitt: Nr. XII. — Stoff: 4,75 m, 100 cm br. — In der bewährten kleinen Überzicht bietet Fig. 60a den 15 Cent. hoch mit Oberstoff besetzten, mit Zugband versehenen Futterrock; seine am oberen Rande 2 Cent. breit eingereichte Bekleidung mißt 290 Cent. Breite. Den Rock verbindet man mit der im Rücken unsichtbar gehaltenen Taille, deren Grundform Fig. 51, 52-53 vorzuschreiben; der Vordertheil, Fig. 57, gilt zugleich dem Oberstoffe, welcher im Uebrigen



57. Vörtchen. Leichte Stickerei zur Verzierung von Kleiderreife. Siehe auch Abb. 58.

mit Fig. 52 und 56 vorgezeichnet wird. Feine Linien bestimmen auf den beiden Oberstoff-Theilen die Höhe der durch Einreihen gebildeten Falte, Kreuz und Punkt die in der vorderen und hinteren Mitte schmal zusammenlaufenden Falten des unteren Randes. Das Futter des Aermels, Fig. 57, wird bis zur feinen Linie mit glattem Stoffe von n und o an mit dem Bauschtheile, Fig. 58, bekleidet. Der Gürtel ist nach Fig. 60 aus 2 1/2 Cent. breitem Taffetbunde zusammenzusetzen. Das Band garnirt Kermel wie Krage (Fig. 59) und bildet auch den Schleifenschmuck. Bronze-Schnalle.



61. Plüsch-Mantel für Mädchen von 5-7 Jahren. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. III.

78. Kleid mit Gürteltaile für junge Mädchen. — Schnitt und Rückansicht: Nr. II. — Stoff: 6 m, 110 cm br. — Das jugendliche Arrangement zeigt den an einen 5 Cent. breiten Gürtel gefesteten Rock über die in der vorderen Mitte unsichtbar gefastete Taille gezogen. Auf dem zunächst ganz aus Futter zu schneidenden Taillen-Vordertheile, Fig. 6, bestimmt feine Linie die Form der besonders herzustellenden, aber fest aufzuhaltenden glatten Jachentheile. Fig. 7 giebt den krausen Oberzeug-Vordertheil, welcher oben eingereicht, unten rechts in zwei, links in eine Toffalte geordnet und auf der Achsel von N bis Doppel-



69. Kermellose Jacke mit Capuchon zum Prinzesskleide, Abb. 43 u. 64. Schnitt und Einzelheiten: Nr. XI.

velpunkt in die Naht gefast wird. Links ist diesem eingereichten Oberstoffe eine 5 Cent. breite, 23 Cent. lange, zugedehnte Patte aufgesetzt. Vom Stehtragen giebt die Schnittlinie auf Fig. 14 die kurze linke, die feine Linie die übergreifende rechte Hälfte. Die Garnitur-Theile des



62. Kleid mit Peterinen-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 39.

schnitten, der Rückentheil, wie der auf Fig. 72 vorgezeichnete Schnallgurt in doppelter Stofflage ganz aus schwarzem Körper hergestellt. Dem Taschen-Einschnitt ist eine 2 Cent. breite Patte anzusetzen; doppelte Steppstich-Reihen dienen zur Sicherung der Außenränder der Weste. — Die durchweg mit grauem Cloth gefütterte Joppe erhält in den Vordertheilen feste Leinen-Einlage, an den vorderen Rändern einen 8 Cent. breiten Streifen von Oberstoff gegengefäst. Die feinen Linien auf Fig. 73 und 74 markiren den Ansatz und die Breite der wie Falten wirkenden, mit unsichtbaren Stichen aufgesetzten Befastungsstreifen. Im Taillenschlusse ist jeder dieser Streifen 6 Cent. lang nicht festgenäht und durch diese Schlitze ein 5 Cent. breiter Gürtel geleitet, der in der vorderen Mitte mit Knopf und Knopfloch schließt. Der Taschen-Einschnitt ist auf Fig. 73 zu erkennen. Der Umlegekragen, welcher von 23 bis 24 der Joppe an-



66. Schürze mit gefalteten Vorten. Siehe auch Abb. 65.

63. Anzug mit Jacke. Siehe auch Abb. 1.



67. Niederquart zum Anzuge, Abb. 1 u. 63.

64. Prinzesskleid mit ärmelloser Jacke. Siehe die Abb. 43 und 65.

65. Schürze mit gefalteten Vorten. Siehe a. Abb. 66.



70. Rückansicht zum Kleide mit Gürteltaile, Abb. 44. 71. Kleid mit Faltenhülle. Schnitt und Rückansicht: Nr. X.



68. Rock mit Niederquart zum Anzuge, Abb. 1 u. 63.



72. Vörtchen. Vortresse mit leichter Stickerei und farbigen Steinen zur Verzierung von Kleiderreife.



73. Vörtchen. Goldstiche mit leichter Stickerei und farbigen Steinen zur Verzierung von Kleiderreife.



74. Vörtchen. Leichte Stickerei zur Verzierung von Kleiderreife.



75. Vörtchen. Leichte Stickerei zur Verzierung von Kleiderreife. Siehe auch Abb. 34.

Bruchlinie bei 140 markirt die vordere, die von Stern abwärts auszuführende Verbindungs-Naht die hintere Mitte der mit Fig. 15 in kleiner Schnitt-Überzicht gegebenen Rock-Bekleidung. Die leichte Raffung der auf der Rock-Grundform festzunähenden Toffalte zwischen 151 und 200 gefaltet sich allein durch die Schweißung des



76. Anzug für Knaben von 12-14 Jahren. Schnitt und Rückansicht: Nr. XIV.

Sich unsere Zeitung zahllose Vorlagen enthält. Die angewendete, mit Abb. 84 naturgroß dargestellte ungarische Flachstickerei besteht in schönen, an einander tretenden Carreaux, deren Anordnung das Typenmuster, Fig. 37, erklärt. Mittels Ganevas-Überlage oder der bekannten Schablone ist die hübsche Arbeit leicht auch auf Stoffen auszuführen, welche das Abzählen der Fäden nicht gestatten; an Stelle der die Mitte der Carreaux füllenden Durchbruch-Arbeit kann auch Flachstickerei treten. Die mit Köpfchen eingekrausten Blusenteile schließen sich dem unteren glatten Passerrande an. Der Schoß der Bluse tritt unter den Bund des einfachen Rockes, gedeckt von dem seitwärts geschlossenen,

oberen Randes; die hinteren Falten beugen sich Kreuz zu Kreuz neben dem Schliß. Unsere Vorlage aus zartgrünem Diagonal-Gewebe tratten Vierstücke aus dunkler nilanccrter Seide (s. die Abb. 56-57 zc.) und Rosetten von ausgeblagtem Stoffe aus. Seidenschürz begrenzt die Rock-Bekleidung.

79. Geflochtener Ledergürtel. — Als hübsche Neuheit der zu Blusen gern getragenen Gürtel veranschaulicht Abb. 79 ein leicht selbst herzustellendes Geflecht aus naturfarbenen Lederstreifen. Acht je 1 Cent. breite Streifen, vom Sattler in besterfender Länge geschnitten, sind zu einem flachen, 82 Cent. langen Kopf zu verflechten. Steppstiche sichern das zugespitzte Ende und den durch eine breite Metall-Dose greifenden Beginn. Für die Stahlschnalle, welche unterhalb mit Haken versehen ist, sind Metall-Deisen einzuschlagen. Schieber aus feinen geflochtenen Lederstreifen, die zum Ring vereinigt sind.

80-81 u. 84. Runder Hut mit Bandschmuck u. Passen-Bluse mit ungarischer Stickerei.

Typenmuster: Beilage, Fig. 37. — Pässe, Anlege-tragen-Gürtel und Stulpen sind an der hellen Wasch-Bluse aus Burpur-Rattun und mit Stickerei bedeckt, für welche in Kreuz- oder Flach-

stickerei besteht in schönen, an einander tretenden Carreaux, deren Anordnung das Typenmuster, Fig. 37, erklärt. Mittels Ganevas-Überlage oder der bekannten Schablone ist die hübsche Arbeit leicht auch auf Stoffen auszuführen, welche das Abzählen der Fäden nicht gestatten; an Stelle der die Mitte der Carreaux füllenden Durchbruch-Arbeit kann auch Flachstickerei treten. Die mit Köpfchen eingekrausten Blusenteile schließen sich dem unteren glatten Passerrande an. Der Schoß der Bluse tritt unter den Bund des einfachen Rockes, gedeckt von dem seitwärts geschlossenen,

5 Cent. breiten Gürtel. Großer Strohhut mit gebogener Krempe, Garnitur aus Schleifen und Federn.

82-85. Mieder mit gestickter Bluse. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XIII. — Stoff: 4 m, 110 cm br. — Rock und Mieder aus dunkelblauem

Cotelo ergänzt eine nur bis zum Taillenschlusse reichende Bluse aus fahlblauer Surah, für die beliebig auch feiner Planel, Foulard oder Vastseide Verwendung finden kann. Von der in leichter Stickweise mit blauer Gordonei-Seide und feinem Silberfaden angeführten Plein-Musterung veranschaulicht Abb. 83 einen Stern naturgroß. Als Grundform der Bluse dient festes Taillenfutter. Den spigen Halsausschnitt umfaßt ein schmaler Shawl-Aragen. Obgenanntes, naturgroßes Schnittmuster gilt dem im Rücken mit Schnür-Vorrichtung geschlossenen (siehe Fig. 61-67), durch Fischbein gesteihten Schnecken-Mieder.

Zur Beachtung.

Es gelangt erst jetzt zu unserer Kenntnis, daß in einigen wenigen Exemplaren der Nr. vom 15. März d. J. in der Chiffre-Schrift zur gestrickten Spine, Abb. 68, sich kleine Druckfehler eingeschlichen haben in der Weise, daß einige Male auf 2 die Umföhl-

zeichen (sehen. Wir bitten deshalb zu beachten: Wo die Zahl 2 ohne 1 dahinter vorkommt, muß es zwei heißen.

Briefmappe.

A. S. — Wie Sie aus unserer heutigen Nummer sehen, sind wir Ihren Wünschen bereits zuvor gekommen; Sie finden rindmal ausnahmsweise früh für die Reihe geeignete Zeichnungen, die sich besonders Ihres Beifalles erfreuen werden.

Frau Fritze in S. — Wollen Sie nur genau auf die in den Bezugsanzeigen genannte richtige Adresse achten; es ist nicht mehr die Firma S. Holenthal, sondern A. Holenthal, W. Bägerstr. 29-31. Frau A. S., Grimma. — Eine der nächsten Nummern wird einen gestrickten Geleitz-Schoner enthalten.

Bezugsquellen

Stiche: J. A. Dierle, SW, Leipzigerstr. 87; H. Pfäfer, W, Marktgrabenstr. 57; B. Jungmann und Reffe, Wien, Stadt, Albrechtst. 5. Kohlen: J. A. Dierle, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 1, 33, 43, 55, 63, 64, 67-69); Jean Lautauer, W, Leipziger Platz 19 (Abb. 2-3, 48-49, 71); F. Kösterlich, W, Neubergerstr. 21 (Abb. 44, 70, 82); Confections-Pazar von A. Holenthal, W, Bägerstr. 29-31 (Abb. 38, 41); A. Lübers, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 39, 78); G. u. E. Spitzer, Wien, Kärntnerstr. 12 (Abb. 39, 62). Hülsen u. Fäden: H. Eschl, W, Neubergerstr. 59 (Abb. 51); J. Michaelis, W, Leipzigerstr. 31 (Abb. 46). Güte für Erwachsene und Kinder und Hut-Garnituren: E. Hartleb, W, Marktgrabenstr. 32 (Abb. 2-3, 40); F. Reichtmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 31, 45); H. Manasse, W, Friedrichstr. 198 (Abb. 29, 80); M. Levin, C, Hauptvogelplatz 1 (Abb. 11-18, 35); J. Michaelis, W, Leipzigerstr. 31 (Abb. 34). Sonnenbrillen: F. Schöber, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 42, 47). Ledergürtel: G. Gulbe, W, Leipzigerstr. 124 (Abb. 79). Fischweiche: B. Wolfenbüttel, W, Leipzigerstr. 124 (Abb. 20-21, 23, 24-26); F. W. Grünfeld, W, Leipzigerstr. 25 (Abb. 27, 28). Kinder- und Knaben-Garderobe: E. Schüller, W, Werderscher Markt 2-3 (Abb. 59, 58, 59, 60, 61, 77); E. Adam, W, Leipzigerstr. 103 (Abb. 76); Wolke und Bub, C, Hauptvogelplatz 11 (Abb. 52). Schwabender Feldstuhl „Zellapenell“: David und Co., C, Seidelstr. 4 (Abb. 36). Gestickte Monogramme: Goldschäfer und Köhler, SW, Leipzigerstr. 28 (Abb. 5); Giesche, Neubergerstr. W, Leipzigerstr. 110 (Abb. 4, 6). Handarbeiten: D. Dierwald, NW, Unter den Linden 55 (Abb. 53, 54); Köhl und Köhler, SW, Leipzigerstr. 57 (Abb. 19). Flachstickerei mit Durchbruch-Kalotaszogel-Varrottas): A. G. Hoffarth, Dresden-Außstadt, Waisenbauhofe, 10 (Abb. 84). Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Hrl. D. Störck, W, Neubergerstr. 15. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Hrl. C. Ricmann, W, Steglitzerstr. 55; Hrl. J. Reureuther, Wänden, von der Lamm-Str. 7. Schnittmuster nach Abbildungen unserer Zeitung in Papier ausgehauenen, sowie Gaze-Mo-delle sind gegen Einsendung des Betrages zu bestellen im Berliner Schnittmuster-Mieter (Director: Frau W. Stöcker), NW, Thurmstr. 4. Prospecte gratis.



77. Kleid mit Hottentottstülpe für Mädchen von 11-13 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 60. Schnitt: Nr. XII.

82. Mieder mit gestickter Bluse. Siehe die Stickerei, Abb. 83. Schnitt und Rückansicht: Nr. XIII.



82. Mieder mit gestickter Bluse. Siehe die Stickerei, Abb. 83. Schnitt und Rückansicht: Nr. XIII.



84. Ungarische Flachstickerei mit Durchbruch (Kalotaszogel-Varrottas) zur Passen-Bluse, Abb. 80-81.



78. Kleid mit Gürteltasche für junge Mädchen. Schnitt und Rückansicht: Nr. II.



79. Geflochtener Ledergürtel.

Zeitung übernimmt Hrl. D. Störck, W, Neubergerstr. 15. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Hrl. C. Ricmann, W, Steglitzerstr. 55; Hrl. J. Reureuther, Wänden, von der Lamm-Str. 7. Schnittmuster nach Abbildungen unserer Zeitung in Papier ausgehauenen, sowie Gaze-Mo-delle sind gegen Einsendung des Betrages zu bestellen im Berliner Schnittmuster-Mieter (Director: Frau W. Stöcker), NW, Thurmstr. 4. Prospecte gratis.



83. Stern. Leichte Stickerei zur Bluse, Abb. 82.



80-81. Runder Hut mit Bandschmuck und Passen-Bluse mit ungarischer Stickerei. Siehe die Stickerei, Abb. 84, das Typenmuster: Beilage, Fig. 37.